

berühmt war. Er wurde dem König vorgestellt, und seiner Kunst gelang es auch wirklich, die finstern Wolken des Unmuthes von dessen Stirn zu verschrecken. Saul gewann ihn sehr lieb, und befahl, daß er immer in seiner Nähe bleiben solle.

David bekämpft den Riesen Goliath.

Auf's Neue hatten sich die Philister gerüstet. Diese Erbfeinde der Israeliten waren in ihr Land gedrungen, erschlugen ihre Männer mit scharfem Schwert, raubten ihre Ernten und vernichteten ihre Wohnungen. Saul zog ihnen mit seiner Heeresmacht entgegen, war aber noch zu schwach, sie zurückzutreiben, und beide Heere lagerten sich einander gegenüber.

Während dies geschah, war David, den man noch für zu jung und zu schwach hielt, um mit in den Kampf zu ziehen, zu seinem Vater zurückgekehrt, den er so lange nicht gesehen hatte, und hütete hier wieder, wie früher, die Schaaf. Aber drei seiner Brüder befanden sich bei Sauls Heere, und zu diesen wurde er einmal von seinem Vater gesandt, um ihnen einen kleinen Vorrath von Lebensmitteln zuzuführen.

Als er im Lager ankam, herrschte daselbst große Unruhe und Niedergeschlagenheit. Es war nämlich schon seit